

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
44 (1930)**

71 (25.3.1930)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-571033](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-571033)

REVUE

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland.

Hauptredaktion, Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58 u. Nr. 109

Wilhelmshaven-Kliffingen, Dienstag, den 25. März 1930 + Nr. 71

Redaktion, Peterstraße Nr. 76
Fernsprecher Nr. 58 u. Nr. 109

Agrarprogramm in zweiter Lesung angenommen.

(Eigenbericht aus Berlin.)
Der Reichstag erledigte am Montag zunächst in zweiter und dritter Beratung des Gesetzes zur Ausführung des Reichslandwirtschaftlichen Gesetzes. Für die Sozialdemokratie erklärte der Abgeordnete Probst, daß die Ausführung des Gesetzes nicht eine Erleichterung der Lage von noch bestehenden Anprühlern sein solle. Der Antrag werde vereinfacht werden. Berechtigte Ansprüche seien auch in Zukunft zu erfüllen. Die Sozialdemokratie lehne allerdings ab, agrarische Verprechungen zu machen, die sich nicht halten ließen. Der demissionäre Abgeordnete Probst erklärte die Ausführung des Gesetzes für die Sozialdemokratie. Die demissionäre Abgeordnete Probst erinnerte den Abgeordneten Lamerens daran, daß dessen Partei das Schicksal gemollt und gemacht habe, das jetzt von Lamerens so kritisiert werde. Es folgten die Anträge der Regierungs-

unzulänglichen Kompromiß. Der Landwirtschaft sei es noch nicht so leicht gegangen wie jetzt. Der agrarische Arbeiter habe nur auf 109 gegen 155 bis 100 des allgemeinen Index. Die Landwirtschaft habe mit drei Milliarden Mark jährlich hinter dem wahren Wert ihrer Erzeugnisse zurück. Schiele verlangte Erleichterungen insbesondere in der Viehwirtschaft. Er schloß: Hüten Sie sich, der Landwirtschaft auf der Spitze der Not wieder eine Enttäuschung auszusprechen. In diesem Sinne sprach der drücklich-nationale Bauernführer v. Gabel. Reichs-ernährungsminister Dr. Dietrich erwiderte Herrn Schiele, daß ganz exorbitante Verhältnisse vorlägen. Das Kaiserreich habe von 1871 bis 1914 nur drei Zollvorlagen zu machen brauchen. Die Republik habe innerhalb 15 Jahren drei Zollvorlagen machen müssen. Der Minister anerkannte die große Notlage der Landwirtschaft; so sei der Konsumier innerhalb weniger Wochen von 126 auf 109 gesunken. In der Rede des Ministers war allerdings auch milder Zweifel enthalten, ob die Zollpolitik zu dem gewünschten Erfolge führen werde. Von den Regierungsparteien wurden zum Teil mit den Stimmen der Regierungsparteien, zum Teil auch mit den Stimmen der Rechten angenommen. Die Kommunisten verweigerten sich und wurden durch die Sozialdemokratie behauptet. Wie wenig ernst es den Kommunisten mit dem Kampf gegen die Zollpolitik ist, geht daraus hervor, daß sie nicht den allergeringsten Widerstand leisteten. Es waren überhaupt nur 15 Kommunisten im Hause anwesend.

Lobeschüsse beim Morgenlöffel.

(Eigenmeldung aus Hohenheim.)
Hier trösch am Montag ein Fährschiff seine Familie, die gerade beim Morgenlöffel lag. Die Ehefrau und die Stiefkinder wurden durch drei Schüsse auf der Stelle getötet. Die Schwiegermutter erlitt durch den Schuß eine Verletzung und kam tot zusammen. Der Körper lagte sich dann selbst eine Kugel in den Kopf. Der Grund zu der schrecklichen Tat ist in ehelichen Zwistigkeiten zu suchen.

partien auf Erhöhung der Einfuhrzölle für Weizen, Hafer, Gerste, Malz, Kartoffeln, Mehl, Klee, Zuder, Mais, Kaffee und Tee, also ein sehr umfangreiches Zollprogramm. Die Erhöhung der Zölle ist notwendig, weil in der ganzen Welt besonders Marktpreise vorliegen, wie sie in der Weltwirtschaftsgeschichte einzeln vorkommen. Mit Staatsmitteln werden in den großen Agrarländern zehntausende Hektar Getreide angepflanzt und in die Industrielande exportiert. Es kommen also mit fremden Staatsmitteln verarbeitete Getreidefrüchte nach Deutschland herein, gegen die unmöglich die deutsche Landwirtschaft aufkommen kann. Hiergegen könnte man nun sagen, daß durch diese billige Einfuhr eine Erleichterung

Kesselexplosion auf einem Dampfer.

In der Nähe der brasilianischen Küste ereignete sich auf einem brasilianischen Kriegsschiff eine Kesselexplosion. Zwei Mann von der Besatzung wurden schwer verletzt.

der deutschen Lebenshaltung eintreten müßte. Das ist leider nicht der Fall. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben demiekt, daß auch bei billigen Getreidepreisen die Brotpreise nicht sinken. Auf der anderen Seite hat sich gegen alle Erwartungen auch herausgestellt, daß Zölle keine Erleichterung der Lebensmittelpreise bewirken. Deshalb sind auch die Argumente, die der Kommunistik für die Erleichterung der Lebenshaltung durch die Zollpolitik im Jahre 1902. Damals handelte es sich um eine gemollte Verteuerung der Lebensmittel der Verbraucher gegenüber der Landwirtschaft. Jetzt handelt es sich um die Rettung von Millionen kleiner Landwirtschaftlicher Betriebe und Landwirtschaftlicher Betriebe. Die Sozialdemokratie hat zudem erreicht, daß bei der Durchführung der Zollvorlagen der Reichstag um eine Zeit auf den Dezember vertagt werden soll. Für diejenigen Landwirte, die bereit sind, eine entsprechende Menge Roggen mitzuliefern, soll der Getreidezoll auf zwei Mark erhöht werden. Der Landwirtschaftler, der demissionäre Abgeordnete Schiele, erklärte die Anträge der Regierungsparteien für einen vollkommen

Sittlichkeitsverbrechen vor dem Landeshöfengericht.

Vor dem Landeshöfengericht Oldenburg fanden am Montag vormittag zwei Verhandlungen statt. In beiden Fällen wurden den Angeklagten Sittlichkeitsverbrechen an Minderjährigen zur Last gelegt. Im ersten Prozeß war der Kaufmann Heinrich Stübbe im Alter von 28 Jahren alt. Die Anklage beschränkte sich im Jahre 1927 in sechs Fällen sich eines Sittlichkeitsverbrechens an Minderjährigen schuldig gemacht zu haben. Als Zeugen traten in dem Prozeß die betreffenden Kinder, an denen der Angeklagte sich vergangen haben soll, selber auf. Die wichtigste Zeugin war die Mutter eines der Mädchen, die ausgeht, daß ihr Kind ihr schon damals im Jahre 1927 und nicht erst jetzt, nachdem die Anklage erhoben worden war, gesagt habe, daß Stübbe sich an ihr unzüchtlich vergangen habe. Die anderen Kinder, die den Angeklagten vor sich gesehen haben, haben ihren Eltern und auch anderen Zeuten damals nichts davon erzählt, daß Stübbe sich an ihnen vergangen habe; erst nur kurzem, nachdem der Prozeß gegen Stübbe schon angehängt war, haben sie davon gesprochen.

Familien sei in solchen Städten besonders groß und da die Kinder sich meist selbst überlassen seien, sei das Zusammenleben unter ihnen leicht eng, und demzufolge leicht es an Witzungen nicht. Die Phantasie entwickle sich bei solchen Kindern außerordentlich und doch sei gerade auch mit den geistuellen und erotischen Dingen beschäftigt. Sie natürlich. Ausgeschlossen sei es ebenfalls, auf die Auslagen solcher Kinder hin die Bemerkung eines Menschen auszusprechen. Auch das wahrheitsliebende Kind unterliege in einem Willen, wie es die Stadt Delmenhorst sei, den Einfüssen, denen es in erotischer Beziehung durch

Der Vertreter der Anklage, Oberstaatsanwalt Wille, hielt nach der Beweisaufnahme den Angeklagten in allen sechs Fällen für schuldig und beantragte eine Gesamtstrafe von 1 Jahr und 3 Monaten Gefängnis.

Der Verteidiger, Rechtsanwalt Ehlermann gab zu bedenken, daß eine Beurteilung des Angeklagten nicht mit den Angeklagten, sondern auch die Familie schwer treffen würde. Bezüglich der Beweisaufnahme führte er aus, daß es sich bis auf den einen Fall, in dem die Mutter eines Kindes selbst als Zeugin aufgetreten ist, bei den Zeugenaussagen nur um Kinderaussagen handle. Im weiteren Verlauf des Prozesses stellte Rechtsanwalt Ehlermann dann eingehende Betrachtungen über den Wert von Kinderaussagen vom Standpunkt des Psychologen aus an. Er verwies auf das schwebende Gebiet, nach dem es überhaupt verboten sei, Kinder unter 16 Jahren als Zeugen zu vernahmen. Gerade in einem Willen, wie es die Tochter Stübbes Delmenhorst sei, seien Kinder mit reich entwickelter Phantasie keine Selbsten. Die Zahl der Kinderzeugen

Die Umtriebe in der Reichswehr.

(Stuttgart, 23. März, Radiobericht.)
Im Zusammenhang mit den nationalsozialistischen Umtrieben in der Reichswehr fand in den letzten Tagen in Göttingen am Radar und in 111 weitere Hausdurchsuchungen vorgenommen und vier Nationalsozialisten verhaftet worden. Die in Haft genommenen Personen haben an geheimen Besprechungen zwischen nationalsozialistischen Führern und Reichswehrpolizisten teilgenommen.

den Umgang mit anderen Kindern ansieht. Man beobachtet auch gerade unter solchen Kindern, wie sie in diesem Prozeß als Zeugen aufgetreten sind, immer wieder den Wunsch, mit geistuellen Erlebnissen prägen zu können, und wenn ein Kind zu dem andern von einem geistuellen Erlebnis spreche, so ist mit Sicherheit anzunehmen, daß das andere davon etwas mitteilt, es habe das gleiche auch schon einmal erlebt. Es ist immerhin möglich, daß die Auslagen der Mädchen auf diesem Wege unbekannt geworden, daß sie nun — die Mädchen sind jetzt etwa sechs bis acht Jahre alt — unter einer Art Selbstüberzeugung standen und von der Wahrheit ihrer Aussage durchaus überzeugt seien. Unmöglich könnte lediglich auf Grund

Die Jagd auf die Banträuber.

Teilnahme, dem durch ein Schuß die Futtermühle durchdrungen wurde, nicht abließ, gelang es dem Banditen noch rechtzeitig, in das mit laufendem Motor in der Nähe auf ihn wartende Auto Nr. A 57127 zu springen. Man hätte noch, wie ein in Wagen flüchtender Komplize sowie der Chauffeur riefen: „So sieht doch!“ — dann konnte der Wagen schnell gefahren sein. Zwei hintergeleitete Polizeibeamte näherten in einer Minute die Verfolgung der Räuber an. Es begann eine wilde Jagd durch die Straßen nach dem Versteck, wo die verfolgten Polizisten, die selber eine Kraftfahrzeuge älteren Typs erwischt hatten, die schnellfliehende Daimlerform der Räuber aus den Augen verloren.

Zwischenahner Väter- meister und Ehrenbürger.

Die philosophische Fakultät der Universität zu Halle hat den 71-jährigen Waidmüller E. G. ab dem 1. März 1930 zum Ehrenbürger ernannt. G. war ein hervorragender Naturforscher, dessen Vater bereits eine Waidmüller bejaht, welche sich schon in früher Jugend neben seiner Berufsarbeit botanischen Studien; namentlich über eine Gruppe von Flechten erwarb er sich eine eingehende Kenntnis. Über dieses Gebiet hat er auch ein grundlegendes Werk in zwölfjähriger Arbeit herausgegeben. G. wurde im Jahre 1927 mit der Auszeichnung von Flechtensammlungen beehrt, die später so umfangreich wurden, daß sie als Sammlungen für die phytologischen Museen betrachtet werden können.

Zu dem gestern schon gemeldeten Berliner Heberfall wird uns heute noch von dort gemeldet: Auf eine Fährkiste der Sommer- und Winterkiste in Berlin verließen demnächst ein Mann einen tollen Heberfall. Als am Montag morgen, kurz nach 9 Uhr, die 24-jährige Angeklagte einer Berliner Kraftfabrik 12 000 RM, die sie in einer Verleumdung bei sich getragen hatte, auf der Bank einschleusen wollte, griff in dem Augenblick des nachgehenden Durchgehens des Geldes

ein Bandit mit dem Ausruf „Heiß Maul, hier kommt!“ plötzlich über die Schalter der Angeklagten und entriß ihr das Geld und die Kleintasche.

Die gleichfalls noch Schöne entließ. Die Heberkiste, eine ziemlich robuste Frau, setzte sich heftig zur Wehr und machte den Versuch, den Räuber festzuhalten. Der aber gab aus einer mit Schrot geladenen Pistole auf die rechte Hand los. Der Angeklagte schloß die Reißverschlussklappe der Kiste und verließ die Bank. Schnell folgten ihm die Wächter der Bank, angeführt von dem Wächter, der die Situation erlöst hatte, sich

mit einem kleinen Geh über die Verleumdung gekommen hatte. Auch im Verleumdung der Räuber mit einem Schuß ins Gesicht.

Über Verleumdung sich nicht nach. Es kam zu einem energielosen Ringkampf, in dessen Verlauf dem Verleumdung ein Teil der gesamten Geldsumme wieder abgenommen werden konnte, während ein weiterer Teil behauptet zu werden fiel, doch ein weiterer Teil der Tante an der Tür hingeworfen wurde; eine Menge Geldstücke lagten über die Straße. Zum Schluß liefen nach 1200 RM. Lediglich Verleumdung in der Verleumdung des Banditen,

an der sich auch ein Herz aus dem Publikum

WAS IST VISTRA?

Vistra dürfte zurzeit als eine der größten deutschen Erfindungen angesehen werden, und zwar ist es die J. G. Farben-Industrie A.-G., die die Welt hiermit überraschte. Vistra ist eine Edelspinnfaser, die, obwohl sie Feinwoll- oder Schappseiden-Artikeln außerordentlich ähnlich ist, erheblich billiger als diese ist. Vistra ist ärztlich geprüft und als äußerst hygienisch u. gesund begutachtet. Wir bringen ab **Donnerstag** eine gewaltig

große Vistra-Ausstellung

im II. Stock unseres Geschäftshauses und geben Ihnen heute das Rätsel auf: **Wer ist der künstlerische Leiter dieser Ausstellung?** Es ist jemand, der durch seinen urwüchsigen Humor in Deutschland bei Alt u. Jung beliebt ist. **Nun raten Sie!**

KARSTADT

DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN
WILHELMSHAVEN

Werbt für den Büchertreis

CAPITOL COLOSSEUM

Ab heute! Dienstag Ab heute!
Der grösste deutsche Erfolgs-Film des Jahres!
Der große Zille-Film: Mutter Krausens Fahrt ins Glück!

Dem großen Menschen und Künstler **Prof. Heinrich Zille** gewidmet, unter dem Protektorat von Prof. Käthe Kollwitz und Prof. Hans Baluschek u. der praktischen Mitarbeit des Wedding-Malers Otto Nagel.

Der erste deutsche Grossfilm, der ohne Berufssteller gedreht wurde, sämtliche Darsteller sind Originaltypen, ungeschminkt u. ungekünstelt.

Im Beiprogramm: 2 Lustspiele.
1. Der verliebte Selbstmörder.
2. Auf dem Hund gekommen.

Da die Nachfrage ganz gewaltig ist, bitten wir nach Möglichkeit, die **Nachmittags-Vorstellung** besuchen zu wollen.

Stets die neue Emsika-Woche

Wilhelmshaven.

Zur rechtzeitigen Fertigstellung der 3-jährig rechnung erlassen wir um **Güterziehung** der Rechnungen über die bis zum 31. März 1930 erfolgenden Leistungen und Erzeugnisse die spätestens 12. April d. J.

Züchtige Bertäufnerinnen

Der sofort oder später gefucht.

Herrn. Wallheimer

Größtes Damen-Spezialgeschäft.

Deutscher Holzarbeiter-Verband

Verwaltungsbüro Wilhelmshaven, Rültingen.

Mitglieder-Verlammlung

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe in Uhren, Gold- und Silberwaren **Räumen auf jeden Fall!** Günstige Kaufgelegenheit für Konfirmations-Geschenke! 20 bis 30% Rabatt. Gegen Anzahlung wird die Ware zurückgelegt. Reparaturen werden nach wie vor ausgeführt.

K. Eppe

In Liquidation Viktoriast. 16 gegenüber von Bartsch & v. d. Breile

Stellenangebot

Erdbeer-Vertreter der Gollmer- u. Tob.-F. Brande zum Vertreiben der in allen Geschäften **Del-Rekime-Dapier-Zigaretten-Spigen** sind. gegen hohe Provision gefucht. Bewerberinnen von Seite & Co. Röntgenstr. 24/26 alter u. größerer Natur d. Brande.

Berträter

in **Goldbrat-Haus** und **imprägnierter Holz** stellt sich ein **Carl Göde**, Holzfabrik Düsseldorf

Zu verkaufen

Neder u. gr. Kirsche, Südkorn, 3 Hekt. bei den 4 Köhen, m. d. d. b. f. verkaufen. Osterbergr. Straße 60, I. Etage I.

Heidmühle.

Für betr. Rechnung werde ich am **Donnerstag, 3. April 1930**, nach 3 Uhr, bei den 4 Köhen, m. d. d. b. f. in Dettmühle



Ferkel

6 bis 10 Wochen alte **Ferkel** auf Zahlungsfertigkeit verkaufen. - Es handelt sich um erstklassige Tiere.

Käufer Label freundschaftlich ein **Frei Zellen, Kuhl, Dettmühle, Bentr. 747**



Ferkel

6 bis 10 Wochen alte **Ferkel** zu verkaufen, auch auf Zahlungsfertigkeit. **Heddermann, Wilhelmsb. - Zrl. 633.**

Zu betr. Heberleffert (98 mal 56 mal 56 cm), beh. für Auswendbet. Väterstraße 75 (Haben).

Auflegkissen

4 rechteckig, 21 x 30 cm, 100% Baumwolle, bestmögliche Verarbeitung. **6 St. 1.00, 12 St. 1.80, 24 St. 3.00**

Zu kaufen gesucht

Eine Teilhaft zu kaufen gesucht. Off. in Verdingung u. R. 4078 an die Gew. u. B. u.

Zu vermieten

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. **Südkornstr. 34, I. Et. u.**

Zumiet gesucht

Stetere allenthalb Frau sucht 2. Wohnung in Rültingen. Off. in R. 4047 a. b. G. d. B.

3a Frauen

Eube R. d. ob. u. d. 4. Etage, 68 St. 4. Teilung. - Beste Wohnverhältnisse, ca. Ringstraße, Offerten u. R. 4071 an die Gew. u. B. u.

Verloren

Ein Schlüsselbund mit drei Schlüsseln verloren. Abgabe zu erf. in der Gew. u. B. u.

Verdientes

Henne zugelaufen **Unterstraße 8.**

Konserven-Woche

im Konsumverein Rüstringen

Gemüse-Konserven

Junge Schnittbohnen	2-Pfd.-Dose	0.95	0.65
Marmelade, Leckerli	1-Pfd.-Dose	0.95	0.65
Junge feinste Stangenbohnen	2-Pfd.-Dose	1.10	0.90
Junge Wachseebohnen	2-Pfd.-Dose	0.90	0.65
Erbisen, jung	2-Pfd.-Dose	0.85	0.65
Erbisen, jung, mittelfein	2-Pfd.-Dose	1.10	1.60
Erbisen, jung, fein	2-Pfd.-Dose	1.60	0.90
Erbisen, jung, mit gesch. Karotten	2-Pfd.-Dose	0.90	0.35
Karotten, geschitten	2-Pfd.-Dose	0.80	1.05
Karotten, jung	2-Pfd.-Dose	1.05	1.45
Leipziger Allerlei	2-Pfd.-Dose	1.05	1.45
Leipziger Allerlei, mittelfein	2-Pfd.-Dose	1.45	

Sellerie in Scheiben, Spinat dick, Grünkohl, Apfelsau, Piläunen, Erdbeeren roh, Spargel, Stangen- und Brechspargel in großer Auswahl

Marmelade, Vierzucht Pfund 0.32
Marmelade, Leckerli Pfund 0.54
Marmelade, Pflaumenkonserven Pfund 0.70
Marmelade in Schalen, verschiedene Sorten und Preise

Bei Gemüse-Konserven ist nicht der Preis maßgebend, sondern Qualität und Packung.
Die G.E.G.-Gemüsekonserven sind anerkannt in Qualität und stramm gepackt.

Warenabgabe nur an Mitglieder

Neues Schauspielhaus

für R. hern Heilw.

OLYMPIA

Lustspiel in 3 Akten von Franz Molnar.
Regie: Dr. Robert Hellwig

7.30 Sonntag 30. März, 8. ersten Mal.
9.15 Ab Montag, 31. März, 1. Vorstellung der 8. Rate

Das Musikantenmädels

Operette in 3 Akten von Victor Jarni

Unterricht erteilt:

Bruno Döring
Margaretenstrasse 3

Violine
Klavier
Theorie
Zusammenpiel

Das Konfursverfahren

über das Vermögen des Kaufmanns Ernst Busso in Wilhelmshaven ist nach Abhaltung der Gläubigerversammlung am 1. April 1930, **Gleichstille** des Konkursrechts

In Dankbarkeit zeigen wir die glückliche Geburt eines gesunden **Stammhalters** an.
Charlotta Stobers
geb. Brunnermann
Dr. med. Stobers.
Feddorwerden.

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeit anlässlich unserer Vermählung danken wir herzlich.
Johannes Länemann und Frau
Adelle geb. Behre.

Uhr

zu mäßig willigen Preisen
Chr. Grün, Uhrmacher
Wilhelmsh. Str. 10.

Schlag-sahne

zu jeder Zeit von 1/2 Lit. aufwärts gratis abgeholt mit geschlagen. Beste Sahne von **Chr. Grün, Uhrmacher**, Ringstr. 10 am Schüssel-Teilen 196 sowie bei **H. Reichel, Verkaufsstelle** Friedrichstraße 8.

Dankung.

Für die uns von allen Seiten so reichen Hilfe erwiesenen Teilnahme und Kräftigung beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, unsere herzlichsten Dank.

Wwe. Anna Nossack nebst Angehörigen

Dankung.

Für die uns von allen Seiten so reichen Hilfe erwiesenen Teilnahme und Kräftigung beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, unsere herzlichsten Dank.

Geschwister Bimmerstedt.



Jadestädtliche Umchau.

März, 25 März.

Werbung vor einem Schindler. Von der Gewerbesteuer wird uns gemeldet: Am Sonntagabend...

Wohlfühl aus dem Rathaus. Die Herstellung vorliegender Möbel für das Rathaus wurde vor einiger Zeit...

Radio-Beiratsorgane in Bremen. Aus der letzten Nummer...

Wohlfühl aus dem Rathaus. Die Herstellung vorliegender Möbel für das Rathaus wurde vor einiger Zeit...

Der Golfstrom des Lebens.

Roman von Luise Weiksch. 17. Fortsetzung. — Nachdruck verboten. Eine der älteren Herren trat überaus frohlich...

Der Berufsberater spricht.

Man lernt sich kennen. — Paul geht zu einem Rechtsanwalt.

"Aber ja doch, Mutta!" rief Paul. "Da hab ich ein paar ganz gute Adressen". Der Berater in seinen Kopierern...

Büchereihavener Tagesbericht.

Vorführung zweier Gängerfilme. Der Gängerfilm "Das Deutsche Lied" nebst Beifilm "Das Deutsche Sängerbundesfest in Wien"...

Blum? Nein, das ist nicht mehr so wie früher.

Blum? Nein, das ist nicht mehr so wie früher. Auch da gibt es einen harten Lebenskampf, und nur die Tüchtigen und Kräftigen kommen zum Vorschein...

Abbehalten

Abbehalten. In der Wohnung der Frau und in der Wohnung der Frau...

abend um sechs Uhr reiten wir nach Haus.

abend um sechs Uhr reiten wir nach Haus. Ich habe die Fahrkarten schon besorgt. "Abreisen?" Riebeck war irritiert.

Schiffahrt und Schiffbau.

Kreuzfahrter Schiffsverkehr. Zum Markt gewiesen heute: „Weiermünde“, Kapitän Dirich, in Weiden; „München“, Kapitän Suk, von Island in Geestemünde; „Abfahr“, heute: „Dahl“, Kapitän Dirich, nach der Kordje; „Hohlholz“, Kapitän Alm, von Weidlich nach Island.

Vare.

1. Betriebsratswahl bei der Stadt. Zur Betriebsratswahl bei der Stadt. Zur Betriebsratswahl bei der Stadt. Zur Betriebsratswahl bei der Stadt.

2. Stadtrat für Verbesserungen. Die nächste Besprechung des Stadtrates für Verbesserungen ist am Donnerstag, dem 27. März, nachmittags 5.30 Uhr, im Stadtsaal, u. a. soll auch über das Verhalten der Turn- und Sportvereine untereinander eine Aussprache stattfinden.

3. Die Festeispreise fallen. Der gestrige Festeismarkt war überaus hart besetzt. 240 Tiere fanden zum Verkauf, darunter waren in großer Zahl erkrankte. Doch fehlte die Nachfrage, so daß der Handel nur sehr schleppend war.

4. Die Wollkäse ab 1. April abschließen. Wie wir erfahren, stellt die Wollkäse ab 1. April ihren Betrieb ein. Wenn nun gelautet hätte, daß die außerordentliche Not am Orte mit dazu beigetragen hätte, daß die Einrichtung mehr in Anspruch genommen wäre, war das ein Aktum.

5. Guter Geschäftslage der Textilindustrie. Wie aus mitteilten, befindet sich die Textilindustrie in einem sehr günstigen Stande.

6. Arbeiter-Samariter-Bund. Im letzten Kampf hat sich die hiesige Kolonne des Arbeiter-Samariter-Bundes zu einer beachtenswerten Organisation entwickelt.

Aus dem Oldenburger Lande. 60 Millionen Sparschein bei den oldenburgischen Sparscheinen.

Die Sparschein der öffentlichen Sparscheine im Kreisamt Oldenburg (mit Ausnahme der Spar- und Darlehensstellen) stiegen im Februar um 50 000 000 auf 50 971 325 RM., also um rund 900 000 RM.

„Wie du willst, Loh“, gab sie kleinmütig an und deutete sich über ihren Koffer, um unscheiden ihre Tränen hinwegzuwischen.

„Wie du willst, Loh“, gab sie kleinmütig an und deutete sich über ihren Koffer, um unscheiden ihre Tränen hinwegzuwischen.

„Wie du willst, Loh“, gab sie kleinmütig an und deutete sich über ihren Koffer, um unscheiden ihre Tränen hinwegzuwischen.

„Wie du willst, Loh“, gab sie kleinmütig an und deutete sich über ihren Koffer, um unscheiden ihre Tränen hinwegzuwischen.

„Wie du willst, Loh“, gab sie kleinmütig an und deutete sich über ihren Koffer, um unscheiden ihre Tränen hinwegzuwischen.

„Wie du willst, Loh“, gab sie kleinmütig an und deutete sich über ihren Koffer, um unscheiden ihre Tränen hinwegzuwischen.

„Wie du willst, Loh“, gab sie kleinmütig an und deutete sich über ihren Koffer, um unscheiden ihre Tränen hinwegzuwischen.

Drama in der Liebeslaube

Das Glück zwischen den Eierkisten. — Ein Voll gilt wird unjast überleht. — Die schöne Anna, der Hausfreund und der eiserne Kiste. — Gelohorene, Hüten und Paläste.

Anna Caite, genannt „die schöne Anna“, ist von den Pariser Gelohorenen zu sieben Jahren Zuchtbaus verurteilt worden. Sie hat ihren Liebhaber getötet. Der strenge Spruch überließ, weil im allgemeinen die französischen Gelohorenen dafür bekannt sind, daß sie für Lebensmorde viel Verhöhnung und milde Urteile haben.

Anna Caite war zu Marcel Thuillier gezogen, in dessen Herz sie schon lange lebte. Es war für Thuillier, einen jungen Arbeiter, nicht ganz einfach gewesen, sich ein Heim zu gründen.

Die Wohnungsnot ist in Paris ebenio fühlbar, wie in allen anderen europäischen Großstädten. Kurz entschlossen kaufte sich der junge Mann einen kleinen Eierkiste, von dem nach Paris, wo sich die hübsche „Gute Nacht“ und heute sich dort selbst sein Häuschen, getreu der auch in Frankreich beliebt gewordenen Liebeslegung, doch in der kleinsten Hütte Raum für seine Anna Caite, die in der Begierde für ihren Freund eben so sehr Haus ist als er.

Der Polizeikommissar von Nis hat gerade vor seiner Wachtube und raucht in seiner kleinsten Büchse einen Zigaretten, die den französischen Uniformträger der anderen Gegenden recht so angenehm sticht ersehen läßt, sein Pfeifen — da knallte ein Schuß, und eine Kugel fuhr dem Kommissar hart über den Kopf.

Für die einzelnen Landestelle ist der Wollkäse im Oldenburgischen: Stand am 31. Jan. 46 585 000 RM., Einzahlungen im Februar 2 395 818 RM., Auszahlungen 1 637 041 RM., Stand am 28. Februar 47 343 837 RM., Landesteil Lübeck: Stand Ende Januar 6 683 519 RM., Stand Ende Februar 6 777 147 RM., Stand Ende Januar 5 800 979 RM., Stand Ende Februar 5 893 344 RM.

Nordwestdeutsche Rundschau.

Kriphausfest. Ball des Bürgervereins. Der Bürgerverein Kriphausfest, der am Sonntag den 1. März im Kriphaus ein Bürgerball ab, der den Vereinstätigkeiten und sonstigen Bürgern gut besucht war.

Die Sitzung des Gemeinderats. Am Donnerstag, dem 27. März, abends 7 Uhr, findet in Rente Hobbies Wwe. Gasthaus in Jettel eine Sitzung statt. Es kommen zur Verhandlung: 1. Bericht eines Wegereiters an Straßens (Wohlenberge), 1. Antrag, 2. Antrag des Turnvereins Wohlenberge betr. Einrichtungsplan des Gemeindeparkplatzes, 3. Antrag der hiesigen Interessenten an Verleinerung zum Durchführen des Weges in Düntzheim, 4. Erweiterung des Weges in der Feldhorn berg, 5. Bürgervereinsmaßnahmen, 6. Vergütung von Handarbeiten, 7. Erweiterungsbau der Volkshaus, 8. Aufstellung von Wegereitern, 9. Verleinerung, 10. Antrag von Steuern.

„Einsparungen. Jugendweibe. Die Teilnahme an der feierlichen Handlung der Jugendweibe in Bremerhaven ist für die hiesigen Teilnehmer immer recht zahlreich gewesen, daher hat die hiesige Gruppe der Teilnehmer für dieses Jahr eine eigene Feier angesetzt.

„Gemein. Ich will Sie nicht quälen. — Von dem Einbruch in unser Haus gestern abend, von dem rätselhaften Mord haben Sie selbstverständlich schon gehört.“

„Wie ist das wohl dann.“ „Ich verlange selbstverständlich nicht, daß Sie mein Studium gemacht haben, etwa Helfersberg, sich die Haare ansehend, die Wangen ihm gereicht hatte, interessiert an dem Ereignis vor allem die unvorstellbare Gerechtigkeit alles Geschehens, die manchmal unhaltbar für unsere Augen, in diesem Fall aber: fast unheimlich war. In demselben Hause, in dem das Mädchen gefoltert hatte, in dem sie zwei Menschen um ihr Lebensglück brachte, hat sie ihr gewaltiges Ende gefunden.“

„Er berichtete noch einige Einzelheiten über die Kriminalkommissars Nachforschungen und Vermutungen. Dann verzichtete er sich.“

„Das Blut ist noch heiß zu Kopf. Er schme.“ „Dort ist reden?“ „Ja, antwortete Wamold kurz. „Die Briefe waren stichtig. Helf. Gestern langte ein Briefchen an, aus Rom, wohl ohne ihres Mannes Willen abgeschrieben. Sie teilten heim ohne Unterbrechung bis Kuppertstraße. Einen dieser Tage, sie wachte nicht wachen. Sämen sie hier durch mit dem Ang um sechs — sechs Minuten Vorkensicht. Sie bin gestern auf dem Balkon gesessen — hier wieder. Heute kamen sie. Ich habe sie gesehen Ludolf — es ist unferre alle Pfeibel nicht mehr.“

Von der feierlichen Belegung Primo in Madrid.



König Alfons und Ministerpräsident General Berenguer (links) im Gebet am Gange Primo de Rivera.

tragtem Begräbnissen zu und mußte endlich Hilfe in Anspruch nehmen.

Emden. Geheimer Lebensretter. Der preußische Minister des Innern hat dem Reichstagen Johannes Köpfe in Emden, Behälter Straße 12, die Rettungsgeldscheine am Ende für die Rettung eines Menschen vom Tode des Ertrinkens erlassen.

„Einsparungen. Jugendweibe. Die Teilnahme an der feierlichen Handlung der Jugendweibe in Bremerhaven ist für die hiesigen Teilnehmer immer recht zahlreich gewesen, daher hat die hiesige Gruppe der Teilnehmer für dieses Jahr eine eigene Feier angesetzt.“

„Gemein. Ich will Sie nicht quälen. — Von dem Einbruch in unser Haus gestern abend, von dem rätselhaften Mord haben Sie selbstverständlich schon gehört.“

„Wie ist das wohl dann.“ „Ich verlange selbstverständlich nicht, daß Sie mein Studium gemacht haben, etwa Helfersberg, sich die Haare ansehend, die Wangen ihm gereicht hatte, interessiert an dem Ereignis vor allem die unvorstellbare Gerechtigkeit alles Geschehens, die manchmal unhaltbar für unsere Augen, in diesem Fall aber: fast unheimlich war.“

„Er berichtete noch einige Einzelheiten über die Kriminalkommissars Nachforschungen und Vermutungen. Dann verzichtete er sich.“

„Das Blut ist noch heiß zu Kopf. Er schme.“ „Dort ist reden?“ „Ja, antwortete Wamold kurz. „Die Briefe waren stichtig. Helf. Gestern langte ein Briefchen an, aus Rom, wohl ohne ihres Mannes Willen abgeschrieben.“

„Wie du willst, Loh“, gab sie kleinmütig an und deutete sich über ihren Koffer, um unscheiden ihre Tränen hinwegzuwischen.

„Wie du willst, Loh“, gab sie kleinmütig an und deutete sich über ihren Koffer, um unscheiden ihre Tränen hinwegzuwischen.

„Wie du willst, Loh“, gab sie kleinmütig an und deutete sich über ihren Koffer, um unscheiden ihre Tränen hinwegzuwischen.

Die Steuerregeln werden durchgeprüft.



Der Steueransatz des Reichstages beschloß, die Beratung der neuen gewählten Steuer-Verordnungen erst am 28. März beginnen zu lassen. Es werden nur vier Tage für die Beratungen aus Verfügung haben, da die Vorlagen bis zum 1. April angenommen werden müssen.

„Wie du willst, Loh“, gab sie kleinmütig an und deutete sich über ihren Koffer, um unscheiden ihre Tränen hinwegzuwischen.

Beschaffung. Die Finanznot der Gemeinden äußert sich aber auch in der notwendig werdenden Erhöhung der Einnahmen...

Da die Bilanz fertig ist, haben wir den Haushalt vom Herrn Oberbürgermeister zu hören...

Trotzdem wir überzeugt sind, daß Beitreibungen, Industrien im Falle nötigen anzufordern, Arbeiten auf weite Sicht bedingen...

eine Schuldenlast von rund 600 000 RM. gebracht, deren Verzinsung und Tilgung die Haushaltspläne der nächsten Jahre mit rund 50 000 RM belasten werden...

der Etat noch äußerlich angespannt und wenn man dann die jetzt fast gehaltenen verheißene Reize betrachtet, so kommt man dem Eindruck nicht los, daß trotz allem eine Interessierung am Jahresabschluß...

Der Haushaltsplan ist so stark angespannt, daß er nahezu platzt. Statt der erhofften Steuererträge, sehen wir immer wieder Steuererhöhungen...

Jeder 90 Prozent aller Ausgaben sind unangeführt. Die Einnahmen von 60 000 RM. wird durch die Ausgaben für das Wohlfahtswesen wieder aufgefressen...

Die Erhöhung der Realsteuern ist nicht mehr möglich, weil sie einseitig auf die Hausbesitzer fallen...

Was die Herren Reuten und Käffer von der einseitigen Belastung durch Steuern gerodet haben, muß doch mit aller Deutlichkeit gesagt werden...

Wenn wir hier zu allen Dingen unsere Zustimmung erteilen wo sollen wir dann unsere Bedenken vorbringen...

haben, muß doch mit aller Deutlichkeit gesagt werden, daß durch die Grundsteuer die Allgemeinheit belastet wird...

Wenn man bei dieser Schlinge große Kraken gegen die Vermaltung hält, so ist das nichts weiter als pathetisches Geschwafel...

Wenn wir hier zu allen Dingen unsere Zustimmung erteilen wo sollen wir dann unsere Bedenken vorbringen...

Herr Krieger hat schon mit Deutlichkeit zu verstehen gegeben, wie es mit den Steuern ist. Wenn Herr Reuten fragt, wer zahlt die Steuern...

Das heute Tagungsagende angeht nicht werden, was vorauszuweisen. Die Pflicht zur Steuer ist für jeden gegeben...

Die Maßnahmen für die Landwirte sehen sich nicht an die im Jahre 1929 eingeleitete Diskussion in der Provinz Ostpreußen an...

Wohlfahrtspläne: Einnahme Ausgabe. Unterhaltungsamt 34 000,- 447 600,-. Jugendamt 94 420,- 248 225,-.

Die Steuererhöhungen: Anstelle an Reichssteuer. Einkommensteuer 300 000 RM. Körperschaftsteuer 40 000.

In den obigen Ziffern sind in der letzten gemeinsamen Sitzung von Magistrat und Gemeindevorstand die folgenden Vorschläge beschlossen...

Der Etat: Einnahme Ausgabe. Allgemeine Verwaltung 270 300,- 467 100,-. Stadtpolizei-Verwaltung 7 400,- 84 900,-.

Eine größere Debatte ruft nun ein Antrag der sozialdemokratischen Fraktion auf Genehmigung einer Unterlegung von 250 RM. an den 'Sturmvogel'...

Als Kostengrundgebiet gelten nach dem OB-Programm neben Ostpreußen die vier hinteren preussischen Kreise...

So. Käffer beantragte nun, die Mittel, die der Luftfahrtverein 'Jade' bisher bekam...

Das Hilfsprogramm für den Osten.

Das Hilfsprogramm für den Osten steht in erster Linie vornehmlich die Maßnahmen und solche für die Landwirtschaft vor...

Die Vertriebsgesellschaft werden durch wirtschaftliches Wohlfühlen ergänzt. In Frage kommt die Förderung der Elektrizitätsversorgung...

Die Maßnahmen für die Landwirte sehen sich nicht an die im Jahre 1929 eingeleitete Diskussion in der Provinz Ostpreußen an...

Als Kostengrundgebiet gelten nach dem OB-Programm neben Ostpreußen die vier hinteren preussischen Kreise...

Als Kostengrundgebiet gelten nach dem OB-Programm neben Ostpreußen die vier hinteren preussischen Kreise...

Pfarrer Neumann's Heilmittel. bewährt bei zahlreichen Krankheiten. 120 000 Tausend...

